

Windröschen

Die **Windröschen** (*Anemone*) bilden eine Pflanzengattung in der Familie der Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae). Zu dieser Gattung zählen rund 150 Arten, die vor allem auf der Nordhalbkugel und dort schwerpunktmäßig in den gemäßigten Zonen Asiens heimisch sind.

Als Zierpflanze haben viele Arten auch in mitteleuropäischen Gärten Verbreitung gefunden. Die wichtigsten darunter sind die Garten-Anemone (*Anemone coronaria*) und das aus der Türkei stammende Balkan-Windröschen (*Anemone blanda*), auch Strahlen-Anemone genannt.

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung

Vegetative Merkmale

Generative Merkmale

Giftigkeit

Namenserklärung

Systematik und Verbreitung

Arten (Auswahl)

Nutzung

Bilder

Nachweise

Einzelnachweise

Weiterführende Literatur

Weblinks

Windröschen



Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)

Systematik

	<u>Eudikotyledonen</u>
<u>Ordnung:</u>	<u>Hahnenfußartige</u> (Ranunculales)
<u>Familie:</u>	<u>Hahnenfußgewächse</u> (Ranunculaceae)
<u>Unterfamilie:</u>	<u>Ranunculoideae</u>
<u>Tribus:</u>	<u>Anemoneae</u>
<u>Gattung:</u>	Windröschen

Wissenschaftlicher Name

Anemone

L.

Beschreibung

Vegetative Merkmale

Anemone-Arten wachsen als ausdauernde, krautige Pflanzen, je nach Art können sie sehr unterschiedliche Wuchshöhen (10 bis 60 Zentimeter) erreichen. Es werden Rhizome oder Knollen als Überdauerungsorgane gebildet.



Illustration des Apennin-Windröschen (*Anemone apennina*) in *Flora Batava*, Volume 14

Die Laubblätter sind meist nur grundständig; zur Blütezeit fehlen die Grundblätter bei einigen Arten. Die gestielten Grundblätter sind einfach oder zusammengesetzt. Die Blattspreite kann gelappt oder geteilt sein. Die Blattränder sind glatt bis gezähnt.

Generative Merkmale

Am Stängel befindet sich je nach Art in unterschiedlicher Höhe ein Quirl (Wirtel) meist zwei bis sieben (selten bis zu neun) laubblatt- oder

kelchblattähnlichen Hochblättern. Die endständigen, zymösen oder doldigen Blütenstände sind selten ein-, meist zwei- bis neunblütig.

Die zwittrigen Blüten sind radiärsymmetrisch. Die 4 bis 20 (selten bis 27) freien Blütenhüllblätter sind 1,5 bis 40 Millimeter lang. Die Farben der Blütenhüllblätter reichen von weiß über rosa bis rot, von violett bis blau, grün und gelb. Nektarien sind vorhanden. Es sind 10 bis 200 Staubblätter vorhanden. Es sind viele freie Fruchtblätter vorhanden, die jeweils nur eine Samenanlage enthalten. Ein Griffel ist ausgebildet.

Je Blüten werden viele, gestielte oder ungestielte, eiförmige bis verkehrt-eiförmige Früchte (Balgfrüchte oder Nüsschen) gebildet. Die Früchte sind bis zu 40, selten bis zu 50 Millimeter lang und manchmal behaart. Auf den Früchten ist meist der Griffel noch gut erkennbar.

Giftigkeit

Alle Arten sind im frischen Zustand durch Protoanemonin schwach giftig, deshalb wurde früher daraus Pfeilgift gewonnen. Beim Trocknen und Kochen wird das enthaltene Gift in das ungefährliche Anemonin umgewandelt. Im frischen Futter können Anemonen Vergiftungen beim Vieh hervorrufen.

Namenserklärung

Der botanische Name geht auf die Antike zurück. Plinius der Ältere bringt ihn mit dem griechischen *anemos* = Wind in Verbindung. *Anemona* war auch eine Nymphe am Hofe der Göttin Flora. Der Sage nach soll sich Floras Gatte Zephyr, der Gott des Windes, in Anemona verliebt haben, worauf sie von der eifersüchtigen Göttin in eine Blume verwandelt wurde. Man nimmt aber eher an, dass der Name Anemone auf ein arabisches Wort für Adonis, nämlich an-nu'mān (=Blut) zurückzuführen ist und eine rotblühende Pflanze bezeichnet.^[1]



Balkan-Windröschen (*Anemone blanda*)



Kanada-Buschwindröschen (*Anemone canadensis*)



Kronen-Anemone (*Anemone coronaria*)

Systematik und Verbreitung

Die Erstveröffentlichung des Gattungsnamens *Anemone* erfolgte durch Carl von Linné.

Die etwa 150 Arten sind weltweit auf allen Kontinenten verbreitet außer auf Antarktika. Hauptsächlich liegen die Areale in den Gemäßigten Zonen. Alleine in China gibt es 53 Arten, 22 davon sind dort endemisch. In Nordamerika sind 25 Arten heimisch.

Arten (Auswahl)

Die **Leberblümchen** mit dem in Europa heimischen Leberblümchen (*Anemone hepatica*) waren früher eine eigene Gattung (*Hepatica*), die 6 Arten umfasste: Außer *Hepatica nobilis*, *Hepatica transsylvanica* aus Rumänien und vier Arten aus eng umgrenzten Arealen in Ostasien, *Hepatica falconeri*, *Hepatica henryi*, *Hepatica maxima* und *Hepatica yamatutai*. Sie werden nach aktuellem taxonomischen Stand in die Gattung **Anemone** eingegliedert.^{[2][3]}

▪ Europäische Arten^[4]

- Altai-Windröschen (*Anemone altaica* FISCHER EX C.A.MEYER) (Asien, Altai-Gebirge, kommt aber auch in Europa (Russland) vor)
- Apennin-Windröschen (*Anemone apennina* L.)^[5]
- Tiroler Windröschen (*Anemone baldensis* L.)^[5]
- Balkan-Windröschen, auch Strahlen-Anemone (*Anemone blanda* SCHOTT & KOTSCHY)^[5]
- Kronen-Anemone, auch Garten-Anemone (*Anemone coronaria* L.)^[5]
- *Anemone dichotoma* L. (Ostasien, kommt aber auch im europäischen Russland vor)
- Stern-Anemone (*Anemone hortensis* L.)^[5]
- Narzissen-Windröschen oder Berghähnlein (*Anemone narcissiflora* L.)^[5]
- Buschwindröschen, volkstümlich auch "Hexenblume" (*Anemone nemorosa* L.)^[5]
- Westmediterrane Anemone oder Handförmige Anemone (*Anemone palmata* L.) (Spanien, Portugal, Sardinien, Sizilien, Tunesien, Algerien, Marokko, früher auch in Frankreich)
- Anemone pavoniana BOISS.: Dieser Endemit kommt nur in Spanien im Kantabrischen Gebirge vor.
- Pfauen-Anemone (*Anemone pavonina* LAM.)^[5] (Frankreich, zentrales und östliches Mittelmeergebiet)
- Gelbes Windröschen (*Anemone ranunculoides* L.)^[5]
- Rückwärtsgebogene Anemone (*Anemone reflexa* STEPHAN) (Ostasien, kommt aber auch im europäischen Russland vor)



Leberblümchen (*Anemone hepatica*)



Stern-Anemone (*Anemone hortensis*)



Herbstanemone (*Anemone hupehensis*)

- Großes Windröschen (*Anemone sylvestris* L.)^[5]
- Dreiblatt-Windröschen (*Anemone trifolia* L.)^[5]
- *Anemone uralensis* FISCH. EX DC. (Ural, kommt auch im europäischen Teil vor)

Dazu:

- Leberblümchen (*Anemone hepatica* L., Syn.: *Hepatica nobilis* SCHREBER) (Europa, Ostasien, Nordamerika)
- Siebenbürger Leberblümchen (*Anemone transsilvanica* (FUSS) HEUFFEL) (Syn.: *Hepatica transsilvanica* FUSS), kommt in krautreichen Laubwäldern in Rumänien in den Karpaten und in Siebenbürgen bis zu 2000 m Meereshöhe vor.
- Asiatische Arten:
 - Baikal-Windröschen (*Anemone baicalensis* TURCZ. & LEDEB.)^[5] (Ostsibirien, Nordkorea, China)
 - Kaukasus-Windröschen (*Anemone caucasica* WILLD. EX RUPR.)^[5] (Kaukasus, Kleinasien)
 - Turkestan-Windröschen (*Anemone eranthioides* REGEL)^[5] (Zentralasien)
 - Schlaffes Windröschen (*Anemone flaccida* F.SCHMIDT)^[5] (Amurgebiet, Nordchina, Japan, Sachalin)
 - Fiederblättrige Anemone^[5] (*Anemone glaucifolia* FRANCH.; wird auch als *Anemoclema glaucifolium* (FRANCH.) W.T.WANG in eine eigene Gattung *Anemoclema* gestellt): Sie kommt in Wäldern und Grasfluren in Höhenlagen von 1700 bis 3000 Metern in den chinesischen Provinzen südwestliches Sichuan sowie nordwestliches Yunnan vor.
 - Herbstanemone (*Anemone hupehensis* (E.LÉMOINE) E.LÉMOINE) (Chinesische Provinz Hupeh, Japan)
 - *Anemone leveillei* ULBR. (Westchina)
 - Stumpflappige Anemone^[5] (*Anemone obtusiloba* D.DON), kommt vor im Himalaja (Pakistan und Afghanistan bis Südosttibet, China, Myanmar)
 - Vielblütiges Windröschen (*Anemone polyanthes* D. DON)^[5] (östlicher Himalaya und Pakistan)
 - Fasan Windröschen (*Anemone raddeana* REGEL) (Korea)
 - Richardson-Anemone (*Anemone richardsonii* HOOK.) (Arktisches Nordamerika, Grönland, Kamtschatka, Arktisches Sibirien)
 - *Anemone rivularis* BUCH.-HAM. EX DC. (Bhutan, Nepal, Sikkim, China, Sri Lanka, Sumatra)
 - Felsen-Windröschen (*Anemone rupicola* CAMBESS.): Es kommt im Himalaja, in China (Tibet, Sichuan, Yunnan in Höhenlagen von 2400 bis 4200 Metern) vor.



Berghähnlein (*Anemone narcissiflora*)



Westmediterrane Anemone
(*Anemone palmata*)



Großes Windröschen (*Anemone sylvestris*)

- Westhimalaische Anemone (*Anemone tetrasepala* ROYLE), kommt vor in Tannenwäldern, auf alpinen Wiesen, an felsigen Bachufern im Westhimalaja (Afghanistan, Kaschmir, Nordwestindien, Pakistan) in Höhenlagen zwischen 2100 und 3600 Metern
- Filzblättrige Anemone (*Anemone tomentosa* (MAXIM.) C. PEI)^[5]: Sie kommt in Grasfluren in Höhenlagen von 700 bis 3400 Metern in den chinesischen Provinzen Hebei, Henan, Hubei, Qinghai, Shanxi sowie Sichuan vor
- Löffelblättrige Anemone (*Anemone trullifolia* HOOK. F. & THOMSON), kommt vor in Bhutan, Nepal, Sikkim, Tibet, China in Höhenlagen zwischen 2500 und 4500 Metern
- Weinblättrige Anemone (*Anemone vitifolia* BUCH.-HAM. EX DC.)^[5]: Sie kommt vor in lichten Wäldern, in Grasfluren, an Flussufern in Höhenlagen von 1200 bis 2700 Metern in Bhutan, Nepal, Sikkim, Nord-Myanmar, Sichuan, Yunnan und Tibet.



Massenbestand des Großen Windröschens (*Anemone sylvestris*)



Dreiblatt-Windröschen (*Anemone trifolia*)

Dazu:

- Hepatica henryi (Syn.: *Anemone henryi* OLIVER): Sie kommt in China vor.
- Nordamerikanische Arten:
 - Kanada-Buschwindröschen (*Anemone canadensis* L.) (Kanada, USA, in Skandinavien eingebürgert^[4])
 - Carolina-Anemone (*Anemone caroliniana* WALTER) (von Texas und Alabama bis South-Dakota und Minnesota)
 - Prärie-Anemone (*Anemone cylindrica* A. GRAY): Sie kommt in trockenen lichten Wäldern, in Prärien, auf Weiden, an Straßenrändern in Nordamerika in Höhenlagen von 300 bis 3000 Metern vor.
 - Drummonds Windröschen (*Anemone drummondii* S. WATSON) (Alaska, Kanada, USA)
 - Pazifisches Windröschen (*Anemone multifida* POIR.) (Alaska, Kanada, USA, gemäßigt Südamerika)
 - Riff-Windröschen (*Anemone riparia* FERNALD) (Kanada, USA)
 - Virginia-Anemone (*Anemone virginiana* L.) (Kanada, USA)
- Sonstige Arten:
 - Kordilleren-Windröschen (*Anemone decapetala* ARD.) (Südamerika)
 - Mexikanisches Windröschen (*Anemone mexicana* HUMB., BONPL. & KUNTH) (Mexiko)
- Hybriden:
 - Anemone ×fulgens (DC.) J. GAY (*Anemone hortensis* × *Anemone pavonina*)
 - Anemone ×lesseri H.R. WEHRH. (*Anemone multifida* × *Anemone sylvestris*)
 - Anemone ×lipsiensis BECK (*Anemone nemorosa* × *Anemone ranunculoides*; Syn.: *Anemone ×intermedia* WINKL. EX PRITZ., *Anemone ×seemenii* E.G. CAMUS)

Nutzung

Viele Arten der Gattung Windröschen (*Anemone*) werden in Parks und Gärten als Zierpflanzen verwendet. Für die Kultivierung in Gärten der gemäßigten Gebiete war neben der schönen Blüte entscheidend, dass diese Arten ausdauernd, winterhart und leicht zu vermehren sind.

Bilder

Weißblütige Windröschen-Arten:



Buschwindröschen
(*Anemone nemorosa*)



Altai-Windröschen
(*Anemone altaica*)

Gelbes Windröschen (*Anemone ranunculoides*):



Blütenstand
Wirtel
Hochblättern



mit gesellig wachsend
aus

Nachweise

- Werner Greuter, Hervé-Maurice Burdet, Guy Long (Hrsg.): *Med-Checklist. A critical inventory of vascular plants of the circum-mediterranean countries*. Vol. 4: *Dicotyledones (Lauraceae – Rhamnaceae)*. Conservatoire et Jardin Botanique, Genève 1989, ISBN 2-8277-0154-5, S. 393–395 (online (<http://ww2.bgbm.org/mcl/PTaxonDetail.asp?NameId=19364&PTRefFK=1276>)).
- Wang Wencai, Svetlana N. Ziman, Bryan E. Dutton: *Anemone*. In: Wu Zhengyi, Peter H. Raven, Deyuan Hong (Hrsg.): *Flora of China*. Volume 6: *Caryophyllaceae through Lardizabalaceae*. Science Press/Missouri Botanical Garden Press, Beijing/St. Louis 2001, ISBN 1-930723-05-9, S. 307 (englisch, online (http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=2&taxon_id=101733) – PDF-Datei (<http://flora.huh.harvard.edu/china/PDF/PDF06/ANEMONE.pdf>)).

- Bryan E. Dutton, Carl S. Keener, Bruce A. Ford: *Anemone*. In: Flora of North America Editorial Committee (Hrsg.): *Flora of North America North of Mexico*. Volume 3: *Magnoliophyta: Magnoliidae and Hamamelidae*. Oxford University Press, New York / Oxford u. a. 1997, ISBN 0-19-511246-6, S. 139–141 (englisch, [online \(http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=1&taxon_id=101733\)](http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=1&taxon_id=101733)).
- Eckehart J. Jäger, Friedrich Ebel, Peter Hanelt, Gerd K. Müller (Hrsg.): *Exkursionsflora von Deutschland*. Begründet von Werner Rothmaler. Band 5: *Krautige Zier- und Nutzpflanzen*. Springer, Spektrum Akademischer Verlag, Berlin/Heidelberg 2008, ISBN 978-3-8274-0918-8.
- *Anemone* (<https://npgsweb.ars-grin.gov/gringlobal/taxonomygenus.aspx?id=664>) im *Germplasm Resources Information Network* (GRIN), [USDA](http://www.usda.gov), [ARS](http://www.ars-grin.gov), National Genetic Resources Program. National Germplasm Resources Laboratory, Beltsville, Maryland.

Einzelnachweise

1. Helmut Genaust: *Etymologisches Wörterbuch der botanischen Pflanzennamen*. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Nikol, Hamburg 2005, ISBN 3-937872-16-7, S. 62–63 (Nachdruck von 1996).
2. Sara B. Hoot, Anton A. Reznicek, Jeffrey D. Palmer: *Phylogenetic Relationships in Anemone (Ranunculaceae) Based on Morphology and Chloroplast DNA*. In: *Systematic Botany*. Band 19, Nr. 1, 1994, S. 169–200, JSTOR 2419720 (<https://www.jstor.org/stable/2419720>).
3. Otto Schmeil, Jost Fitschen (Begr.), Siegmund Seybold: *Flora von Deutschland und angrenzender Länder. Ein Buch zum Bestimmen der wild wachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen*. 94. Auflage. Quelle & Meyer, Wiebelsheim 2006, ISBN 978-3-494-01468-5.
4. Jaakko Jalas, Juha Suominen (Hrsg.): *Atlas Florae Europaeae. Distribution of Vascular Plants in Europe*. 8. *Nymphaeaceae to Ranunculaceae*. Akateeminen Kirjakauppa, The Committee for Mapping the Flora of Europe & Societas Biologica Fennica Vanamo, Helsinki 1989, ISBN 951-9108-07-6, S. 74–87.
5. Walter Erhardt, Erich Götz, Nils Bödeker, Siegmund Seybold: *Der große Zander. Enzyklopädie der Pflanzennamen*. Band 2. *Arten und Sorten*. Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim) 2008, ISBN 978-3-8001-5406-7.

Weiterführende Literatur

- N. Jiang, Z. Zhou, K.-Y. Guan, W.-B. Yu: *Nomenclatural transfer of Chinese Pulsatilla to Anemone (Ranunculaceae)*. In: *Nordic Journal of Botany*, Volume 33, 2015, S. 469–471. doi:10.1111/njb.00700 (<https://doi.org/10.1111/njb.00700>)
- S. M. Ziman, Y. Kadota, Olena V. Bulakh: *Comparative-morphological approaches to the taxonomy of the genus Anemone L. (Ranunculaceae)*. In: *Ukrainian Botanical Journal*, Volume 70, April 2013. doi:10.15407/ukrbotj70.02.152 (<https://doi.org/10.15407/ukrbotj70.02.152>)
- Sara B. Hoot, Kyle M. Meyer, John C. Manning: *Phylogeny and Reclassification of Anemone (Ranunculaceae), with an Emphasis on Austral Species*. In: *Systematic Botany*, Volume 37, Issue 1, 2012, S. 139–152. doi:10.1600/036364412X616729 (<https://doi.org/10.1600/036364412X616729>)
- Svetlana Ziman, Elena Bulakh, Olga Tsarenko: *Anemone L. (Ranunculaceae): comparative morphology and taxonomy of the species from the Balkan flora*. In: *Botanica Serbica*, Volume 35, Issue 2, 2011, S. 87–97. [Volltext-PDF. \(http://botanicaserbica.bio.bg.ac.rs/arhiva/pdf/2011_3_5_2_536_full.pdf\)](http://botanicaserbica.bio.bg.ac.rs/arhiva/pdf/2011_3_5_2_536_full.pdf)
- D. C. Hao, X. Gu, P. Xiao: *Anemone medicinal plants: ethnopharmacology, phytochemistry and biology*. In: *Acta Pharmaceutica Sinica B*, Volume 7, Issue 2, March 2017, S. 146–158.

Weblinks

 **Commons: Anemone** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Anemone?uselang=de>) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien

 **Wiktionary: Windröschen** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Windröschen&oldid=197841793>“

Diese Seite wurde zuletzt am 17. März 2020 um 15:10 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.